

lädt ein zum

Diskussionsforum

Global denken, lokal handeln

Eichwalde

Do, 21. März, 19 Uhr

Alte Feuerwache

Liebe Eichwalderinnen und Eichwalder:

Die Welt ist aus den Fugen - Kriege, Klimakrise und weltweiter Aufstieg der Demokratiefeinde beherrschen die Nachrichten. Aber seit Jahresbeginn meldet sich die demokratische Zivilgesellschaft zu Wort. In Eichwalde trafen sich Ende Januar über 500 Menschen zur Demo gegen Hass und Rassismus. So soll auch ein Teil unseres Forums sich diesmal mit "der großen Politik" befassen, vor allem: was wir selbst zum Schutz von Demokratie und Zukunft beitragen können.

Aber natürlich sollen auch die aktuellen Themen aus Eichwalde nicht fehlen. Wir freuen uns auf einen konstruktiven Austausch zur Zukunft Eichwaldes!

Was tun für ein offenes und demokratisches Eichwalde?

Die Aufdeckung der Deportationsphantasien der extremen Rechten Anfang des Jahres hat gezeigt: Was sich als "Alternative" anpreist ist in Wirklichkeit ein zutiefst demokratiefeindlicher Aufguss von Nationalismus und Hass auf Minderheiten. Ohne irgendein Rezept für die Bewältigung der gewaltigen Herausforderungen, vor denen unsere Gesellschaft derzeit steht.

Die großen Demonstrationen in vielen Städten, inklusive Eichwalde (Bild), haben aber gezeigt, dass Demokratie und Menschenrechte doch einer Mehrheit wichtig sind. Aber was tun gegen Hass und Hetze?



Wir sind der Meinung, dass ein solidarisches Miteinander und konstruktive Politik, gerade auf lokaler Ebene, ansteckend wirken kann. Und zeigt, dass man Probleme anpacken, das eigene Umfeld positiv gestalten kann. Und dass Politik nicht nur Konkurrenzkampf, Profilierung und Lobbyismus sein muss.



Gerne diskutieren wir mit Ihnen, was wir gegen Politikverdrossenheit unternehmen können.

Und nun zum Alltag in Eichwalde und wie wir ihn bürgerfreundlich gestalten können:

S-Bahn: -und ewig grüßt das Murmeltier? Wieder ein neues Jahr mit "Asthmabrücke", leerem Aufzugschacht und unfertigen Treppen am S-Bahnhof. Wer der Bahn glauben möchte: im November 2024 soll es nun fertig werden - nach derzeitigem Stand. Unseren Nachbarn in Zeuthen geht es leider auch nicht besser. Möglichkeiten, Druck auf die Bahn auszuüben? Leider gleich null.



Bahnquerung Friedenstraße?

Vor 2 Jahren hatten wir bereits berichtet, dass der Landkreis das 10 Jahre alte Projekt einer neuen Bahnquerung -Brücke oder Tunnel- am Übergang Friedenstr. wieder aus der Schublade gezogen hatte. Die Tunnelvariante über August-Bebelstraße verlaufend (die städtebaulich verträglichste Lösung) wurde von den Planern ausgeschlossen; Eichwalde würde eine 8m-hohe Brücke mit zT. 6m-hohen Rampen, von Stadionstr. bis über Am Graben hinaus, drohen. Und mehr Durchgangsverkehr, weil die Strecke attraktiver und noch mehr Verkehr anziehen würde... Keine guten Aussichten für Anwohner, Fußgänger und Radfahrer.



Bislang sahen die Planungen unter Landrat Loge (SPD) nur eine neue Querung in Eichwalde, nicht aber in den anderen S-Bahngemeinden vor. Im Regionalausschuss der ZEWS-Gemeinden und im Dialogforum (BER-Umland) haben wir aber nun gefordert, dass überhaupt erst mal eine Analyse erstellt werden soll, welche Bahnübergänge zwischen Eichwalde und KW: a) von den Gemeinden gewünscht werden, b) wo der dringendste Bedarf ist, und c) wo ein Bau hinpasst. Mit dem neuen parteilosen Landrat, Sven Herzberger aus Zeuthen, wird hier sicherlich eine rationalere Planung beginnen.



Neubau Lidl?

Das Interesse des Landkreises, eine Brücke in Eichwalde zu planen, hätte auch fast die fertige Bauplanung für eine Erweiterung des Lidl-Markts (inklusive Drogerie-Markt auf dem Gelände) aufgeschoben. Eichwalde hat aber den Bebauungsplan rechtskräftig beschlossen. Dieser enthält auch eine Verbesserung der Verkehrssicherheit, da Lidl bereit war, eine extra Abbiegespur auf der Friedenstr. zu ermöglichen.



Plan für das LIDL-Areal

Radverkehr



Das von WIE-Mitgliedern angeschobene und vom Bundesministerium Forschung geförderte Radverkehrsprojekt "Nudafa" hat es geschafft, dass noch in

diesem Jahr mit der Errichtung komfortabler und sicherer Fahrrad-Abstellanlagen auf beiden Seiten des Bahnhofs begonnen wird. 90% der Kosten sind durch Fördermittel abgedeckt.

Fortschritt machen auch die Planungen für einen neuen Radweg westlich der Bahn, von Eichwalde bis Königs Wusterhausen..

Schulexpress?

Für den Schulverkehr schlägt das Nudafa-Projekt den Schulexpress vor: im Ort sind verschiedene Treffpunkte markiert, an denen Schulkinder abgesetzt werden und dann mit anderen Kindern/Eltern gemeinsam zur Schule laufen. So wird das gefährliche Drängeln von Autos vor der Grundschule vermindert.



Zu Fuß unterwegs in Eichwalde

Fußgänger werden bei Verkehrsplanungen leicht übersehen: Dabei stellen sie zT sogar die größte Gruppe dar; in Eichwalde in Bahnhofstr. und Stubenrauchstr., wie die Zählungen im Nudafa-Projekt gezeigt haben.

Das muss eine Verkehrsplanung berücksichtigen. Zum einen muss gewährleistet sein, dass Radfahrer nicht Fußgänger gefährden, und Autofahrer nicht Beide. Eine Trennung der benutzten Spuren oder Geschwindigkeitsbeschränkungen können da helfen. Vorschläge für die Bahnhofstr. werden z.Z. erarbeitet, für die Stubenrauchstr. steht das noch aus.

Vorsicht Stolpergefahr

Während der Straßenzustand für Autos und Räder eine Frage des Komforts ist, stellen Hindernisse

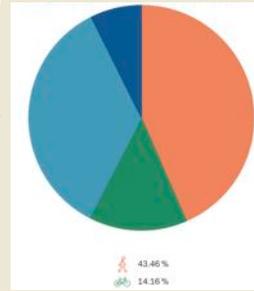


Baumwurzeln heben die Pflasterplatten

auf den Fußwegen eine reale Verletzungsgefahr dar, insbesondere für ältere Menschen.

Viele Überwege sind zwar bereits mit Furten zur leichteren Querung ausgestattet. Der Zustand der Gehwege ist jedoch oft problematisch - aber leider nicht mit einem Federstrich zu verbessern: Problem

1: Die Kosten. Eichwalde hat ca. 30km Straßen. Eine beidseitige Erneuerung - nur des Pflasters - kostet derzeit fast eine Million € pro km. Bisher war bestenfalls 1 Straßenabschnitt pro Haushaltjahr drin. So bleibt nur Ausbessern, die "Pflasterbrigade"



Anteil Fußgänger am Gesamtverkehr, Stubenrauchstr. 17



Offene Wurzeln auf Gehweg

des Betriebshofs gibt sich da viel Mühe. Problem 2: Baumwurzeln, die nicht in der Tiefe bleiben wollen. Da niemand unsere schönen Alleestraßen infrage stellen möchte, kommen meist nur Ausbesserungen oder sogar die Gestaltung kompletter Fußwege mit loser ("wassergebundener") Wegedecke infrage.

Um diese Themen geht es am 21. 3. :

- Was tun für ein offenes und demokratisches Eichwalde?
- Was gibt's Neues zu S-Bahnhof, Bahnquerung Friedenstraße und Neubau Lidl?
- Gute Aussichten für den Radverkehr
- Schulexpress - ein Modell für sicheres Ankommen der Kinder?
- Unterwegs in Eichwalde - auch an die Fußgänger denken!

Mit dabei: Unsere Kandidaten für die Kommunalwahl am 9. Juni.

Sowie als Gäste:

- Bürgermeister Jörg Jenoch (WIE)
- Christoph Kollert, Projektkoordinator Radverkehr

Sie kennen WIE noch nicht?

Die *Wähler Initiative Eichwalde* wurde 2003 gegründet und ging aus einer Bürgerinitiative zum Erhalt der Badewiese hervor. In WIE treffen sich engagierte und weltoffene Bürgerinnen und Bürger, die ihre Gemeinde konstruktiv mitgestalten möchten.

Vielleicht wollen Sie sich ja auch einbringen?

Mehr auf der Homepage:

www.wie-eichwalde.de

Kontakt: kontakt@wie-eichwalde.de

